

Kleine Nachrichten aus den Alpenländern.

* Zum Unglücksfall, welcher sich am Donnerstag vergangener Woche in neuerbauten Unterkunfthaus auf der Franz Josef-Höhe an der Pasterze ereignete und worüber wir in der letzten Nummer berichtet haben, muß noch erwähnt werden, daß die Explosion nicht durch Dynamit, sondern durch auf den Sparderd zum Trocknen ausgestreutes Sprengpulver erfolgt ist. Der Arbeiter, dem die Explosion beide Hände weggerissen hat, wovon später einige Teile außerhalb des Hauses gefunden wurden, ist mittelst Bahre nach Heiligenblut und von dort mit Wagen in das Lienzener Stadthospital überführt worden, wo der bedauerenswerte Mann unter fürchterlichen Schmerzen bald darauf verschied.

* Selbstmord. In der Nacht vom 11. auf 12. Juli hat sich der ledige 32jährige Fabrikarbeiter Anton Konrad, gebürtig aus Wälders im alten Hämmerleichen Hause in Dornbirn erhängt. Schon längere Zeit hatten seine Schwester und Kostgängerinnen an ihm auffallende Geistesstörungen bemerkt.

* Tod in den Bergen. Am 11. Juli machte der 50jährige Fabrikant Breunig aus Wien vom Pragser Wildsee aus allein eine Partie zu den „Zwölf Aposteln“ und wollte mittags zurückkehren, was aber nicht eintraf. Abends wurde der Vermißte am Fuße der „Zwölf Apostel“ mit zerhacktem Schädel und sonstigen Verletzungen tot aufgefunden.

* Felssturz. — Unglücksfall. Die „Lienzener Zeitung“ schreibt: Zu Anfang dieses Monats, an einem Nachmittage, befand sich der Hirte Virgil Stainer mit den weidenden Pferden und Rindern auf den Alpen innerhalb Ströden in Prägraten in der Richtung gegen den Großvenediger in der sogenannten Görtscher-Maurer-Alpe, als plötzlich ganz unerwartet vom rückwärtigen steilen Gebirgsabhänge Steine herunterkollerten, welchen bald darauf ein ungeheurer Felssturz folgte und zwar in der Richtung der Stelle, wo sich der Hirte momentan unter einem alten Lerchenstamm, der ihm aber keinen Schutz bot, weil er von einem großen Steine abgeschlagen wurde. Ein rascher Seitensprung brachte ihn unter einen nebenstehenden schüspernden Felsen über welchen die Steinmengen hinabstürzten, ohne daß er getroffen wurde. Dafür aber trugen zwei Kinder schwere Verletzungen davon, welche ihren Tod herbeiführten. Daß von der zahlreichen Herde nicht noch viele andere Tiere dem Felssturze zum Opfer fielen, ist dem glücklichen Umstande zuzuschreiben, daß dieselben im weiden bereits etwas voraus nach den Alpenhöfen angekommen waren. Nur einige Minuten früher und der Felssturz hätte eine Katastrophe herbeigeführt. Ein Mann, welcher bald nach dem Sturze an Ort und Stelle anwesend war und sich die ganze Situation ansehen konnte, erklärte, daß der Hauptfelsen, welcher von der Höhe in das Tal gestürzt ist, wenigstens 100 Meter lang und einige 20 bis 30 Meter breit und hoch in seiner Gesteinsmasse ist. — Am 6. Juni begab sich der verehelichte, im besten Mannesalter stehende Kleinhändler Johann Steiner vom Dorfe Birgen auf die Schattseite in das sogenannte Steinfatal in den Wald, um mit seinem Sohne entrindetes Holz herabzutreiben. Vorher noch ging er auf eine unterhalb liegende Wiese, um nachzusehen, ob wohl keine weidenden Tiere zugegen seien. Als dies nicht der Fall war, ging er zurück und verständigte seinen weiter oben befindlichen Sohn, daß er mit dem Ablassen der Holzstücke beginnen könne. Hierbei wollte es das Unglück, daß Steiner von einem schief herunterkollendem Baum, dem er nicht mehr ausweichen konnte, getroffen und auf die Seite geschleudert wurde.

Er trug hierbei so schwere innerliche und äußerliche Verletzungen davon, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Neueste Nachrichten.

Der Krieg zwischen El Salvador und Guatemala (Amerika.) Die Gesandtschaft von Guatemala erhielt folgendes Telegramm vom Minister des Aeußern: „Die Streitkräfte von San Salvador sind auf guatemalitisches Gebiet eingedrungen und haben Guatemala zu energischer Vertheidigung gezwungen. Barrios.“ Ein zweites Telegramm meldet: „Glänzender Sieg der guatemalitischen Armee über die San Salvadorischen Invasionskruppen, deren Generalissimus Tomas Regalado zu El Dizaro geblieben wurde. Barrios.“ Nach einer dem Staatsdepartement zugegangenen Mitteilung hat der Präsident von Guatemala 40.000 Mann zu den Waffen berufen. Man erblickt darin eine deutliche Drohung gegen die Nachbarstaaten. Präsident Cabrera soll aufgefordert werden, seine Streitmacht aufzulösen, wogegen man ihm die Versicherung geben würde, keine weitere Bewegung gegen ihn zu richten. Privatnachrichten aus Guatemala zufolge ist dort der Kriegszustand verkündet worden. Alle Männer über 21 Jahre sollen zu den Waffen berufen worden sein.

Bücherchau.

„Das kommunistische Manifest“. Dem Wunsche nach theoretischer Vertiefung entspricht, wie selten eine Schrift, das soeben in neuer Auflage mit einem Vorwort von K. Kautsky im Verlage der Buchhandlung Vorwärts, Berlin, erschienene „Kommunistische Manifest“ von Karl Marx und Friedrich Engels. Das im Jahre 1847 verfaßte Manifest ist die bedeutungsvolle Schrift der sozialistischen Literatur. Trotz der 60 Jahre Zeitfortschritt haben darin die aufgestellten allgemeinen Grundsätze im ganzen noch heute ihre Richtigkeit; und die hier in unerreichter Meisterschaft und programmatischer Kürze entwickelte Marx-Engels'sche Auffassung ist heute die wissenschaftliche Grundlage der sozialistischen Parteien aller Länder geworden. Der Preis der gut ausgestatteten Broschüre beträgt 50 Pfg., eine für die Massenverbreitung bestimmte Agitationsausgabe ist zum Preis von 20 Pfg. zu haben. Die Broschüre kann durch alle Parteibuchhandlungen, Kolporteurs und Zeitungsaussträger, sowie gegen Einsendung von 55 Pfg. direkt durch die Buchhandlung Vorwärts, Berlin, S. W. 68, Lindenstraße 69 bezogen werden.

Im **Partei-Verlage** der Buchhandlung Vorwärts, Berlin, erscheint wöchentlich 1 Heft à 10 Pfg. der illustrierten Roman-Bibliothek „In freien Stunden“. Mit dem 27. Heft hat ein neuer Band begonnen, mit welchem gleichzeitig auch ein neuer Roman „Der Deserteur“ von A. Buchanan seinen Anfang genommen hat. Der Schrei nach Erlösung eines von seinem Machthaber kaltblütig dem Untergange geopfertem Volkes dringt aus der äußerst lebendig geschriebenen Handlung hervor. Neben diesem Hauptroman ist noch zum Abdruck gelangt: „Der tote Zimmermann“, eine Humoreske von Fr. Gerstäder; ferner: „Ein italienischer Priester“. Für Unterhaltung, Humor und Scherz sorgt ein Feuilleton. Wir empfehlen allen unseren Lesern eindringlichst, auf diese billige, dabei aber durchaus gute Unterhaltungsschrift zu abonnieren. Bestellungen nehmen entgegen alle Parteibuchhandlungen, die Zeitungsaussträger und Kolporteurs, sowie auch die Post.

Von „Der Mensch und die Erde“, dem neuen illustrierten populärwissenschaftlichen Prachtwerke, das Hans Kraemer im Deutschen Verlagshaus Bong & Co., Berlin W.

57 (Preis der Lieferung 60 Pf.) herausgibt, liegt nunmehr bereits die zweite Lieferung vor. Sie bestärkt den glänzenden Eindruck, den die kürzlich erschienene erste Lieferung hervorrief. Wie dort ist auch hier wieder der Reichtum feinerer Illustrationen zu schätzen, die in vollendeter Weise belehrende Darstellung mit malerischer Wirkung vereinen und in jeder Hinsicht lebhaftes Interesse erregen; so eine wundervolle Gold-Relief-Prägung, welche die berühmten „Goldbecher des Naphis-Jundes“ wiedergibt, die mit ihren originalen Stierdarstellungen aus der ältesten (mykenischen) Kunstperiode Griechenlands, stammen. Die farbenprächtige Reproduktion eines Aquarells von E. Koppstein schildert die Verwendung von Elefanten zur Tigerjagd in Nordindien und eine Beilage in dem neuen eigenartigen Darstellungssystem des Verlages gibt Aufschluß über die Verteilung von Wasser und Land auf dem Gebiete des heutigen Europa in verschiedenen Erdperioden, die für die Geschichte der Verbreitung der Säugetiere von grundlegender Bedeutung ist. Mehr noch als die erste Lieferung läßt diese zweite ein Urteit über die textliche Behandlung des Darstellungsstoffes zu. Julius Hart, der feinsinnige Kritiker und glänzende Stilist, setzt seine Abhandlung über „Tierkultus und Tierjabel“ fort, aber er reicht nicht nur einfach Kritiosa aneinander, sondern er entrollt an der Hand der modernen wissenschaftlichen Forschung vor uns ein umfassendes Bild der Weltanschauung bei den Naturvölkern, das für den modernen Leser um so feiseler ist, als es die scheinbar verloren gegangenen Zusammenhänge mit der heutigen geläuterten Weltanschauung wiederherstellt und so jedem Denkfenden eine Fülle von Anregung bietet.

Aus aller Welt.

Die größte Rotationsmaschine im Dienste der Parteipresse. Die Buchdruckerei des „Vorwärts“ in Berlin, die die größten Zeitungsdruckmaschinen in Deutschland besitzt, hat dieser Tage eine neue Rotationsdruckmaschine bestellt, die hinsichtlich Größe und Leistungsfähigkeit die bisher Benutzten noch weit übertrifft. Es ist dies eine doppelbreite Vierrollenmaschine mit zwei übereinander liegenden Zwillingdruckwerken für 64 seitige Zeitungen. Die Maschine besitzt zwei sänderlose Falzapparate für je zwei Falze, sowie Planobogenausgang; außerdem sind Einrichtungen getroffen, um später einen dritten und vierten Ausgang einbauen zu können. Die stündliche Leistung dieses Maschinenkolosses beträgt: 12.000 Exemplare zu 64, 60, 56, 52, 48, 44, 40, 36 Seiten, aufgeschritten, 24.000 Exemplare zu 32, 30, 28, 26, 24, 22, 20, 18 Seiten, aufgeschritten, 48.000 Exemplare zu 16, 14, 12, 10, 8, 6 und 4 Seiten, aufgeschritten, alles auf halbe Seitengröße aufeinander gefalzt.“ Wie sind die sozialdemokratischen Blätter zuerst verächtlich und von oben herunter behandelt worden! Und nun laufendgrößten und leistungsfähigsten Zeitungsmaschinen in der Vorwärtsdruckerei.

Pressefond.

Jahrsbrud. Weil die Wörzler so fleißig für den Pressefond sammeln, i K. Zur Unterstützung der „Volks-Zeitung“ 80 h.

Hall. Weil die Haller Radfahrer sich organisieren, 1 K 52 h.

Matrei. Das verlorene Motto i K 82 h.

Wigen. Weil's der „Volksbote“ tragt hat, daß das Dachsteingebiet in Tirol liegt, 30 h.

Ver einsnachrichten.

Metallarbeiter! Samstag den 21. Juli finde im Gasthaus „Zur Wiene“ die halbjährige Generalversammlung der Metallarbeiter statt. Die Kollegen werden um zahlreiches Erscheinen ersucht.

Briefkasten.

Fügen. Bis 1. Juli alles bestücken.